

# LAND DES HONIGS

Ein Film von LJUBOMIR STEFANOV  
& TAMARA KOTEVSKA



## **VERLEIH**

Neue Visionen Filmverleih GmbH

Schliemannstraße 5  
10437 Berlin

Tel.: 030. 44 00 88 44

Fax: 030. 44 00 88 45

E-Mail: [info@neuevisionen.de](mailto:info@neuevisionen.de)

[www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)

## **PRESSEBETREUUNG**

mm filmpresse

Schliemannstraße 5  
10437 Berlin

Tel.: 030. 41 71 57 23

Fax: 030. 41 71 57 25

E-Mail: [info@mm-filmpresse.de](mailto:info@mm-filmpresse.de)

[www.mm-filmpresse.de](http://www.mm-filmpresse.de)

Neue Visionen Filmverleih  
präsentiert

# LAND DES HONIGS

Ein Film von Ljubomir Stefanov & Tamara Kotevska  
Dokumentarfilm, Nordmazedonien 2019, 85 Minuten

**PRESSEHEFT**



# STAB

Regie und Buch	Ljubomir Stefanov und Tamara Kotevska
Kamera	Fejmi Daut und Samir Ljuma
Schnitt	Atanas Georgiev
Ton	Rana Eid
Musik	Foltin
Produzent	Atanas Georgiev
Produktion	Trice Films
Koproduktion	Ljubomir Stefanov Apolo Media



# SYNOPSIS

In einem entlegenen mazedonischen Dorf steigt Hatidze, eine etwa 50-jährige Frau, täglich einen Berghang hinauf. Sie macht sich auf den Weg zu ihren zwischen den Felsspalten lebenden Bienenvölkern. Ohne Gesichts- oder Handschutz entnimmt sie sanft die Honigwaben und singt dabei ein uraltes Lied. Zurück auf ihrem Bauernhof kümmert sich Hatidze um ihre handgemachten Bienenkörbe und ihre bettlägerige Mutter. Gelegentlich fährt sie in die Hauptstadt, um ihren Honig und die Körbe zu verkaufen. Eines Tages lässt sich eine Nomadenfamilie auf dem Nachbargrundstück nieder und in Hatidzes beschauliches Bienenkönigreich ziehen schallende Motoren, sieben kreischende Kinder und 150 Kühe ein.

Doch Hatidze freut sich über die neue Gesellschaft und lässt weder sich noch ihre bewährte Imkerei oder ihre Zuneigung zu den Tieren stören. Doch bald trifft Hussein, das Oberhaupt der zugezogenen Familie, Entscheidungen, die Hatidzes Lebensweise für immer zerstören könnten.

Wie kaum ein anderer Dokumentarfilm erzählt LAND DES HONIGS eine grandiose und wahrhaftige Naturgeschichte. Mit den Mitteln filmischer Poesie stellen die Regisseure die Biene ins Epizentrum eines fundamentalen Widerspruchs unserer Zeit. LAND DES HONIGS spürt den Veränderungen nach, die sich in die Beziehung zwischen Mensch und Biene eingeschlichen und damit unser aller Welt für immer verändert haben.

# DER REGISSEUR LJUBOMIR STEFANOV

Ljubomir Stefanov wurde 1975 in Skopje geboren. Seit über 20 Jahren arbeitet er in der Konzeption und Produktion von Kommunikationsstrategien und Dokumentarfilmen zu Umwelt- und Humanentwicklungsthemen. Zu seinen Auftraggebern gehören unter anderem UN-Einrichtungen, die Stiftung Europäisches Naturerbe „EuroNatur“ und die Stiftung zur Förderung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit „Swisscontract“. Sein erster langer Dokumentarfilm LAND DES HONIGS feierte seine Weltpremiere in Sundance und wurde unter anderem mit dem Großen Preis der Jury als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

## Filmografie (Auswahl):

- 2019 LAND DES HONIGS
- 2017 LAKE OF APPLES (Kurzer Dokumentarfilm)
- 2005 THE NOISY NEIGHBOURS (Kurzer Dokumentarfilm)



# DIE REGISSEURIN TAMARA KOTEVSKA

Tamara Kotevska wurde 1993 in Prilep, Nordmazedonien, geboren und hat Regie an der Universität in Skopje studiert. 2015 wurde sie als Talent in der von Berlinale initiierten Plattform „Talent Campus“ im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Sarajevo ausgewählt. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Regisseurin von Dokumentar- und Spielfilmen. Ihr erster langer Dokumentarfilm LAND DES HONIGS feierte seine Weltpremiere in Sundance und wurde unter anderem mit dem Großen Preis der Jury als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

## **Filmografie (Auswahl):**

- 2019 LAND DES HONIGS
- 2017 LAKE OF APPLES (Kurzer Dokumentarfilm)
- 2015 FREE HUGS (Kurzfilm)

# REGIEKOMMENTAR

Die Geschichte von LAND DES HONIGS begann lange bevor Menschen die Region besiedelten, aber unsere Geschichte beginnt mit den letzten zwei verbliebenen Bewohnern: Hatidze und ihre Mutter Nasife. So wie Arbeiterbienen ihr ganzes Leben damit verbringen, sich um die Bienenkönigin zu kümmern, die den Bienenstock nie verlässt, hat Hatidze ihr eigenes Leben der Pflege ihrer blinden und gelähmten Mutter gewidmet. Der Film spielt in einem unheimlichen Land, ungebunden an eine bestimmte Zeit und Geographie, unzugänglich durch das Straßennetz und doch nur 20 km von der nächsten Stadt entfernt. Die Familien hier sprechen eine alte türkische Landsprache, so dass der Film eher von visueller Erzählung als von Dialog geprägt ist und die Charaktere durch ihre Körpersprache, ihre Beziehungen zueinander und ihre Emotionen verstanden werden. Diese optische und intuitive Kommunikation zieht das Publikum näher an die Protagonisten und vor allem an die Natur und vermittelt das Gefühl, dass wir als Menschen nur eine Spezies unter vielen sind, die gleichermaßen von den Umständen um sie herum beeinflusst werden.

Das Protokoll von Nagoya – ein Übereinkommen der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (CBD) – trat Ende 1993 in Kraft und legte globale Richtlinien für den Zugang zu natürlichen Ressourcen fest. Ziel war die Förderung einer gerechten Aufteilung der Leistungen unter Anbietern bzw. Boden, Pflanzen, Tieren und Verbrauchern, eben den Menschen. Die genetische Vielfalt bzw. Biodiversität ermöglicht es den Menschen, sich an veränderte Umweltbedingungen und ein sich änderndes Klima anzupassen und so zur Erhaltung und Nachhaltigkeit der Ressourcen beizutragen. Die „Honigkrise“, die man im Film sieht, bringt die Gefahr zum Ausdruck, die darin liegt, diese biologische Vielfalt zu stören, indem ihre Protokolle ignoriert werden. Hatidzes Geschichte ist ein Mikrokosmos in der umfassenderen Logik, die Natur und Mensch eng miteinander verflochten hat. Sie zeigt, wie viel wir verlieren werden, wenn wir diese grundlegende Verbindung außer Acht lassen.



# PREISE

**Sundance Film Festival 2019:** Großer Preis der Jury, Beste Kamera, „Impact and Change“-Spezialpreis

**DocAviv Festival 2019:** Bester Internationaler Film

**Berkshire International Film Festival 2019:** Großer Preis der Jury

**Sarasota International Film Festival 2019:** Spezialpreis der Jury

**DocsBarcelona 2019:** TV3 Preis

**Montclair Film Festival 2019:** Bruce Sinofsky Preis für den Besten Dokumentarfilm

**Millennium Docs Against Gravity 2019:** Bydgoszcz ART.DOC Preis, Grand Prix Bank Millenium Preis, The Mayor of Gdynia Preis

# INTERNATIONALE PRESSESTIMMEN

Sie ziehen Komödie und Pathos aus dem Konflikt heraus.

Sie geben die dichte Komplexität der Erfahrung mit ergreifender Klarheit wieder. Ihr Film ist ruhig, intim und intensiv, aber mit einem Hauch von epischer Größe.

Es ist ein Gedicht mit Geschichte.

*The New York Times*

LAND DES HONIGS erzählt eine Geschichte mit universeller Resonanz.

*The Hollywood Reporter*

Kaum jemals gab es eine auf so intime Art zornige, methodisch differenzierte Allegorie auf die Wunder der Erde, die die menschliche Gier verwüstet.

*The LA Times*

LAND DES HONIGS wimmelt nur so von schwierigen, alten Wahrheiten über Eltern, Kinder, Gier, Respekt und das menschliche Bedürfnis, das in der Agrikultur steckt.

Unvergesslich ist der Anblick Hatidzes, als ihre Silhouette in der Abenddämmerung den Bergrücken eines Hügels erklimmt.

*The New Yorker*

Zwischen den Felsspalten, in denen die Bienen wohnen, bringen die beiden Regisseure eine allegorische Natur zum Blühen, die ihrem hinreißend visualisiertem Debüt eine subtile Macht verleiht.

*Variety*

